



Wer ist der treue Verwalter?

Lk 12, 41–56

Tag für Tag die Ankunft des Herrn erwarten, bedeutet zweierlei: einerseits so bereit sein, als ob heute der letzte Tag wäre und andererseits uns vom Herr der Welt selbst bedienen lassen, der uns an seinem Tisch wird Platz nehmen lassen, wie er es bereits in jeder Eucharistiefeier tut (vgl. Lk 12, 35–40).

Das erfordert dann von uns, dass wir die Gaben, die der Herr uns anvertraut, klug verwalten, um jedem Mitglied der Gemeinschaft zur rechten Zeit das zukommen zu lassen, was es braucht (vgl. Lk 12, 41–46).

Wenn Jesus dieses Gleichnis erzählt: «Wer ist denn der treue und kluge Verwalter, den der Herr über seine Güter einsetzen wird? Falls er ihn damit beschäftigt sieht, in seinem Haushalt mit seiner Ration an Weizen zur rechten Zeit jeden zu nähren, wird er ihn zum Herrn über alle seine Güter einsetzen, damit er seinem Gesinde zur rechten Zeit die Nahrung zuteilt?», so besteht wohl kein Zweifel daran, dass der lukanische Jesus an das Vorbild des eifrigen und kompetenten Dieners in der biblischen Geschichte denkt: an den Patriarchen Josef (vgl. Gen 41, 37–49). Josef, das Vorbild jedes Vermögensverwalters, der heilige Patron jener, die sich um wirtschaftliche Fragen kümmern müssen.

Sein Geheimnis? Sich dem Willen des Herrn übergeben, alles auf ihn setzen. Der Pharao Ägyptens hat Josef, verkauft von seinen Brüdern, einkerkern lassen.



Diesen bittet er, seine Träume zu deuten. Joseph antwortet ihm: «Nicht ich, sondern Gott wird zum Wohl des Pharao eine Antwort geben» (Gen 41, 16).

Nach der Traumdeutung – während der sieben fetten Jahre Vorräte anzulegen für die sieben mageren Jahre – beeilt sich der Pharao Josef zu sagen: «Nachdem dich Gott all das hat wissen lassen, gibt es niemand, der so klug und weise wäre wie du. Du sollst über meinem Hause stehen und deinem Wort soll sich mein ganzes Volk beugen» (Gen 41, 39–40).

So wurde es gesagt, so wurde es getan. Und Josef speicherte während der Zeit des Überflusses viele Lebensmittel (Gen 41, 41–49), so dass er in der Lage war, den Ägyptern während der Hungersnot Weizen zu verkaufen.

Scharfsinn, Unterscheidungsvermögen, Weitsicht, Vorausschau: das sind die Fähigkeiten, die die Christen, die in der Wirtschaft tätig sind, ohne weiteres einsetzen können, nach dem Vorbild des Josef. Und auch sie werden dann mit noch wichtigeren Aufgaben betraut werden!

François-Xavier Amherdt